

HelloWelcome – Aktivitäten 2018

SUMMARISCH

- Seit Oktober 2017 arbeitet Marco Perucchi, soziokultureller Animator in Ausbildung, in einem 40-Prozent-Pensum bei HelloWelcome. Rita Ueberschlag weiterhin in einem 60-Prozent-Pensum bis Ende Mai 2018. Anfang Mai beginnt die Einarbeitungszeit für Barbara Müller (30 Prozent) und Luisa Grünenfelder (20 Prozent). Die Stelle der Person mit Migrationshintergrund ist ebenfalls wieder besetzt. Reza Hosseini arbeitet seit 1. Juli als Assistent der Betriebsleitung in einem 60-Prozent-Pensum mit. Zudem kann HelloWelcome auf die Mitarbeit von 60 bis 70 Freiwilligen zählen, die sich regelmässig und mit viel Herzblut einsetzen.
- Weiterhin wird bei HW jeden Dienstagabend Englischkonversation angeboten, seit September parallel dazu auch Arabisch.
- Der Eltern-Kind-Treff vom Mittwochmorgen fand in der ersten Jahreshälfte statt, wurde dann aufgrund mangelnder Nachfrage sistiert. Eventuell gibt es ein Nachfolgeangebot.
- Die Nähabende (Montag in der ersten Jahreshälfte, Mittwoch in der zweiten) sind rege besucht: Es wird genäht, abgeändert oder geflickt nach individuellen, eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen.
- Praktikantinnen der «margenta schule für farbiges lernen» organisieren regelmässig Malabende mit Geflüchteten. Das macht Spass, regt an, tut gut – und es entstehen eigentliche Kunstwerke.
- Die Spielabende, organisiert von Horizonte, (Hochschulseelsorge), finden zuerst an Montagabenden statt, in der zweiten Jahreshälfte unregelmässig während des Nachmittagsstreifs. Studierende laden zu Brett- und Kartenspielen oder trainieren für ein Jassturnier.
- Jeweils am Dienstagmorgen gibt es ein Musikangebot. Eine Musiklehrerin bietet für Geflüchtete Klavierunterricht, Gesang oder das Erlernen von diversen Rhythmusinstrumenten an.
- Regelmässig werden an Freitagabenden so genannte «Länderabende» organisiert. Geflüchtete kochten Spezialitäten aus ihrer Heimat, erzählen und informieren. Eine spezielle Art der Begegnung, die meist ausgebucht ist. Februar: Marokko, April: Afghanistan, Juni: Palästina – im Zeichen des Ramadan, Oktober: Iran; Dezember: Syrien.
- Die interkulturelle Bibliothek der Katholischen Kirche Stadt Luzern ist unabhängiger Teil von HelloWelcome. Das Bibliotheksteam organisiert Veranstaltungen und Lesungen, stellt Bücher vor und organisiert die Ausleihe.
6. September Vom Flüchtlingskind zur Sekundarschülerin

15. Oktober Lesung mit Bachtyar Ali

- Der eritreische Verein nutzt das Lokal monatlich für Sitzungen und Veranstaltungen. Gegenleistung: einmal jährlich ein öffentliches Abendessen (eventuell einen Länderabend) anbieten; mit einer Kollekte zu Gunsten von HelloWelcome.
- Jeweils samstags im Zwei-Wochen-Rhythmus kommt das Jugendrotkreuz zu Plauderstunden ins Lokal.
- Eine syrische Menschenrechtsaktivistin bietet zusammen mit ihrem Mann jeden zweiten Sonntag im Monat Muttersprache und Mathematik für syrische Kinder an. Das Projekt läuft im November 2018 aus, wird aber bei Interesse wieder aufgenommen.
- Der «Stammtisch» für Freiwillige ist eine wiederkehrende Austauschrunde unter den Freiwilligen, die regelmässig für Deutschvermittlung im Lokal anwesend sind. Die Leitung nimmt begleitend teil, berät, nimmt Ideen auf, bietet Hilfestellungen und sucht bei Bedarf gemeinsam mit den FW nach Lösungen.
- Jeden ersten und dritten Freitag bietet das SolinetzLuzern juristische und soziale Beratung an. Ab Oktober wird jeden Freitag beraten (immer am ersten Freitag juristisch).
- Regelmässig finden Infoabende für neue Freiwillige statt.
- Seit September gibt es das LernAtelier Luzern. Am Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr wird Deutsch gelernt – angeleitet von DAZ-Lehrpersonen, unterstützt von Freiwilligen. Es wird dafür ein eigener Verein gegründet. Das LA ist sehr gut besucht.
- Seit Oktober wird bei HW auch Mathematik unterrichtet. Das Angebot (Samstage; publiziert auf der Website) ist jeweils sehr gut besucht. Und: Es nehmen auch sehr viele Frauen teil.

KALENDARISCH

- 4. Januar Putztag. Grossreinigung und Aufräumen unter Mithilfe von Freiwilligen, BesucherInnen und Team.
- 10 Januar Start des Malprojekts, durchgeführt alle zwei Wochen von Praktikantinnen der «margenta schule für farbiges lernen».
- 20. Januar Firmlinge lernen im Rahmen ihrer Firmvorbereitung HelloWelcome kennen.
- 11. Januar bis 2. Februar einmal wöchentlich Yoga für Frauen mit Fluchthintergrund. Nicht sehr gut besucht – aber eine gute Möglichkeit, mit diesem Angebot Erfahrung zu sammeln.
- 25. Januar Dankesessen für Freiwillige. Yussuf, ein Koch aus Marokko, bereitet mit Hilfe von Besucherinnen ein Festmahl zu. Rund 50 Menschen geniessen den Abend im schön geschmückten Saal.
- 27. Januar Pfadi@HelloWelcome. Ein sehr gelungener Event; gemeinsam singen, lachen, essen; es hätten noch mehr Geflüchtete kommen können.
- 17. Februar Vernissage «Leben vor der Flucht». Im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Hochschule Luzern Soziale Arbeit gestalten Studierende zusammen mit Geflüchteten Porträts mit Geschichten über das Leben in ihren Heimatländern, über den Familien- und Berufsalltag. Grossformatige Plakate schmücken während einer Woche das Lokal.

- 24. Februar Mauern durchbrechen. Weg zurücklegen. Gemeinschaft erleben. Zwei Studentinnen laden zur Besichtigung der Museggmauer und des Rundbildes im Bourbaki. 15 Geflüchtete nahmen teil, ausschliesslich Männer. Eine gelungene Art des Austausches.
- 11. März Abschiedsapéro für Rita Ueberschlag. Nach rund 2 1/2 Jahren Zusammenarbeit verlässt Rita Ueberschlag HelloWelcome. Viele BesucherInnen, Freiwillige, Personen aus privaten und öffentlichen Institutionen nehmen Abschied.
- 20. März persisches Neujahrsfeier Nouruz bei HelloWelcome. Das Lokal platzt fast aus allen Nähten; dieser Anlass muss nächstes Mal in einem viel! grösseren! Raum stattfinden.
- 21. März Internationaler Tag gegen Rassismus – in Kooperation mit der Stadt Luzern, dem Literaturfest und der Interkulturellen Bibliothek. Ein Nachmittag mit Ibo aus dem Senegal. Viele Menschen, tolle Stimmung auf der Hinter Musegg.
- 28. März Basteln mit Eltern und Kindern. Schöne Stimmung, gut besucht.
- 6. April Länderabend Afghanistan. Das Lokal übervoll, das Essen hervorragend.
- 7. April Spaziergang zum Mittelaltermarkt auf dem Obergütsch.
- 21. April Fussballspielen in der Ufschötti mit dem JugendRotkreuz.
- 28. April Kantonsschule Alpenquai Luzern, Premiere Theater «Fremd sein – oder einfach anders», Werkstatt für den interkulturellen Dialog mit geflüchteten Jugendlichen und jungen Einheimischen. Zusammenarbeit mit spielart und HelloWelcome. Unglaublich berührend zu sehen, wie diese jungen Menschen aus den verschiedensten Ländern mittels Kulturbegegnung zueinander finden, Vertrauen fassen, Fremdheit überwinden – und dabei ihre Deutschkenntnisse erheblich verbessern.
- 3. Mai Luga/Tag der Nationen. HW hat einen Stand für Kaffeezeremonien, der sehr gut ankommt und viel Publikum anzieht.
- 5. Mai Einladung zum Nachtessen an den Vorstand und das Team. Der Eritreische Verein bedankt sich dafür, dass er den Saal von HelloWelcome regelmässig nutzen darf.
- 5. Mai 39 Geflüchtete dürfen mit Kevin Schmidli den FCL-Match besuchen. Tolle Stimmung, Aktivität gesponsert und vom FCL unterstützt.
- 17. Mai Start werkstatt 3 mit spielart und HelloWelcome. Interkultureller Dialog mit geflüchteten Jugendlichen und jungen Einheimischen. 9x jeweils donnerstags; einander von seinen Geschichten und Erfahrungen erzählen, den Anderen zuhören, miteinander über die grossen Lebensfragen reden, fremde Lebenswelten besser kennenlernen.
- 23. Mai Schweizer Vorlesetag im Bourbaki HelloWelcome liest eine Geschichte in fünf Sprachen (Deutsch, Dari, Arabisch, Tigrinya, Tamil); viel Publikum.
- 2. Juni Infostand am Marktplatz 60+. HW stellt sich, das Angebot und die Einsatzmöglichkeiten vor. Gut besuchte Messe, viele neue Kontakte, Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit.
- 4. Juni Leben ohne Geld. Projekt von SchülerInnen der Kantonsschule Zürich, eine Woche ohne Geld durch die Schweiz zu reisen. Sie verbringen einen Nachmittag im Lokal, übernachten im HelloWelcome und sind am Abend beim NähAtelier mit dabei. Eine Rückmeldung: «Der Besuch bei HelloWelcome war ein richtig tolles Erlebnis. Wir alle haben es genossen, so gut aufgenommen zu werden. Auch war es eine tolle Erfahrung mit

den Leuten dort zu sprechen, sie kennenzulernen; und es hat auch wirklich Spass gemacht, den Geflüchteten bei den Deutschaufgaben zu helfen. Man muss aber auch sagen, dass die Arbeit wider Erwarten anstrengend war; Respekt an alle, die das öfters machen.»

- 7., 12., 13. Juni SchülerInnen der Kanti Musegg besuchen HelloWelcome im Rahmen des Unterrichts jeweils am Nachmittag während der Öffnungszeiten. Die SchülerInnen kommen ins Gespräch mit Geflüchteten, machen Spiele, bauen Vorurteile und Ängste ab. Sehr nachhaltig. Einige von ihnen besuchen HW auch danach wieder.
- 17. Juni Besuch der Ausstellung «Ich bin hier» in der Matthäuskirche.
- 17. bis 24. Juni Aktionswoche Asyl. Das ColourBoxMobil (www.nomadlab.ch) ist zu Gast bei HelloWelcome. Es wird unter der Anleitung von Fachpersonen gemalt, und gewerkt, aber auch gekocht, gegessen und geredet. Zum Schluss ist das umgebaute Postauto am Neustadtfest präsent, Ali kocht ein iranisches Gericht. Eine gute Möglichkeit zu Vernetzung und Sensibilisierung – und auch dafür, im Quartier für HelloWelcome zu werben.
- 20. Juni Kurzfilme der afghanischen Filmemacher Ahmad Alizada und Mortaza Shahed im stattkino. Anschliessend Gespräch. Volles Haus, tolle Filme.
- 22. Juni Menschen begegnen Menschen; Wegeleben.ch organisiert einen Abend im Lokal.
- 5. Juli Ich bin auch ein Mensch. Demo mit Marsch vom Mühleplatz zum Helvetiagärtli mit starker Beteiligung von HW-BesucherInnen. Anschliessend Solidaritätsfest trotz Regen.
- 8. Juli Interkulturelles Wandern
- 9. bis 22. Juli Sommerferien. Die Küche wird renoviert. HW erhält einen neuen Backofen, einen Herd, einen Geschirrspüler und einen neuen Küchenschrank. Die Renovation wird zur Hälfte von der Katholischen Kirche Stadt Luzern, zur anderen Hälfte via Fundraising finanziert.
- 25. Juli Nähen für den täglichen Gebrauch. Super besucht.
- 26. Juli Wandern aufs Buochserhorn.
- 27. Juli Mondscheinspaziergang rund um den Rotsee. Bereichernde Gespräche.
- 28. Juli Wandern auf die Seebodenalp.
- 1. August HW kocht für den Nordpol. Wunderbare Stimmung, leckeres iranisch-afghanisches Essen, 160 Portionen werden verkauft; unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Nordpol.
- 4. August Tedros spaziert mit HW-BesucherInnen zu seinen Lieblingsplätzen in der Stadt.
- 8. August. Margret Bürgisser organisiert eine Führung im Kunstmuseum Luzern. Sehr spannend – auch wegen der Fragen und Aussagen der Geflüchteten.
- 10. August Ausflug in den Garten von Delf Bucher und Katrin Wüthrich in Buochs; baden, grillieren, geselliges Beisammensein.
- 18. August Speeddating zum Kennenlernen.
- 19. August Ausflug zum Badeplatz Meggerhorn, organisiert von @ctive asyl.
- 3. September Das LernAtelier beginnt, der Aufmarsch ist riesig.

- 8. September Konzert der palästinensischen Musikgruppe Seitun im Nordpol. Kurzfristig und unkompliziert organisiert von Barbara Müller.
- 15. September Ausflug in die Höllgrotte mit Kerstin und Kevin Schmidli.
- 22. September Ausflug ins Verkehrshaus; rege Teilnahme.
- 24./25. September Besuch Kantonsschule Alpenquai. Zu viele SchülerInnen; künftig wird die Methode bei Klassenbesuchen geändert. Das Betriebsteam hat diverse Module entwickelt, die parallel geführt werden – so teilen sich die Klassen in Kleingruppen auf.
- 3. Oktober Freiwillige des Projektes «Theaterflucht» besuchen HW.
- 10. Oktober Spielnachmittag mit Studierenden der PH Luzern. Tolle Stimmung, lustige Spiele, begeisterte BesucherInnen.
- 14. Oktober BeautyTag für Frauen. Haareschneiden, Gesichtsmassage, Schminken, Gesichtshaare zupfen; nicht wahnsinnig viele TN, aber die Fachfrauen sind immer voll beschäftigt. Zeit für Gespräche unter den Frauen, während die Kinder spielen. Zum Zmittag Suppe & die weltbesten Momos. Initiiert von Minu Tigi.
- 18. Oktober Spielen mit Ilir, organisiert von Sabine Boser, horizonte.
- 18. Oktober MännerPalaver. Tolle Resonanz, super Rückmeldungen. Eine Veranstaltung, an der sehr viel Persönliches erzählt und ausgetauscht wird.
- 19. Oktober Roshan feiert seinen Geburtstag mit einer Party im Lokal.
- 22. Oktober die Grünen Luzern laden zum Palaver. «Ein bisschen Asyl. F – die Bewilligung für ein provisorisches Leben». Referat von Sandra Frei (Sozialarbeiterin FH) und Publikums-Diskussion. Auch BesucherInnen und FW von HW sind dabei.
- 23. Oktober. Ein Fernsehabend im Zeichen der Championsleague. Gute Stimmung, 20 Männer fanen, knabbern und tippen.
- 25. Oktober Ali Bahtyar liest im HW; volles Haus, spannender Abend.
- 27. Oktober Uschi Binkert feiert ihren Geburtstag. Und wirbt damit für HW, für interkulturelle Begegnungen und für freiwilliges Engagement.
- 27. Oktober Beginn des Mathematik-Unterrichts, lanciert von Kevin und seinen Kollegen. Viele Interessierte; Einstufungstest.
- 8./15. November Kochkurs jenseits von Mikro und Fertigpizza. Kulinarische Tipps für Geflüchtete und Studierende von Reza und Mortaza.
- 15. November Treffen mit Sumaya Farhat Naser, Friedensaktivistin aus Palästina. Der Anlass ist mit 9 Uhr zu früh angesetzt, viele der Angemeldeten kommen nicht. Guter Austausch zwischen Sumaya und Flüchtlingsfrauen. Und die Erkenntnis, dass es nötig wäre, einen Raum zu schaffen, in dem Geflüchtete ihre «Geschichten» erzählen und ein Stück weit auch verarbeiten können.
- 18. November Die Preisträgerinnen des Luzerner Kunst- und Kulturpreises feiern bei HW, unsere BesucherInnen kochen und servieren. Werbung, Sensibilisierung.
- 21. November Besuch der Kantonsschule Alpenquai inklusive Mittagessen. Neues Konzept mit Parallelmodulen bewährt sich. Sehr gute Stimmung.

- 22. November LernAtelier lädt zur Weiterbildung in Bezug auf Lernstrategien.
- 24. November «Über Mütter». Ein wunderbarer, anregender und berührender Nachmittag, entstanden in Zusammenarbeit mit spielart und dem secondo Theaterfestival. HelloWelcome wird zur Bühne (wunderschön!), Geflüchtete und Einheimische erzählen Geschichten über Mütter und vom Mutter-Sein. Anschliessend Apéro, zubereitet von Ali, Ali Sina und Marwan.
- 28. November FreiwilligenAustausch zur aktuellen Befindlichkeit und Zukunftshoffnungen der FW, die sich bei HW engagieren. Sehr gute Stimmung, Mut machender Abend.
- 1. Dezember HW ist am Samichlausmarkt in Beckenried präsent; magerer Verkauf, gute Gelegenheit für Öffentlichkeitsarbeit.
- 5. Dezember Fabia InfoKompass zum Thema Familiennachzug; 25 TeilnehmerInnen, viele Fragen, aber auch Frustration; es wird klar, dass es für Geflüchtete mit F-Bewilligung faktisch unmöglich ist, die Familie nachkommen zu lassen.
- 5. Dezember Tag der Freiwilligen. Mail an alle, Dank fürs Engagement.
- 6. Dezember Der Samichlaus kommt zu Besuch und bringt auch den Schmutzli mit. Und dazu Nüsse, Mandarinen und Schokolade. Der Buckelkorb ist randvoll – und trotzdem gibt es keine Reste!
- 7. Dezember Länderabend Syrien. Ein eindrücklicher Abend. Die grosszügige Kollekte geht diesmal an ein Projekt aus Beirut, vorgestellt von Lama Sabbagh, die mit ihrem Team die Gäste bekocht.
- 12. Dezember Kinder und Eltern verzieren Lebkuchen. Ein wunderbarer Nachmittag mit Kindern aus der Schweiz und aus verschiedenen anderen Ländern.
- 13. Dezember Ashraf gibt im Rahmen des Venite-Weihnachtsmarktes ein Konzert.
- 24. Dezember HeiligAbend bei HelloWelcome. An die 80 Personen, feines Essen (alle bringen etwas mit), Musik, Gesang und Tanz. Tolle Stimmung. Ein Fest, organisiert von Reza und Kevin.
- 27. Dezember Singen mit Elisabeth Käser; aus Mangel an TN wird der Nachmittag zum musikalischen Coaching für Abdo. Er komponiert eine syrische Version von «oh Tannenbaum».
- 27./28. Dezember: Grossputzaktion. Barbara, Luisa, Reza, Kadija, Minu, Somi und Parvis putzen, räumen auf und entsorgen, streichen die Küche und bringen HW auf Hochglanz. DANKE!
- 29. Dezember Besuch im Zirkus Royal, organisiert von Franziska Greising. Super Rückmeldungen, ein ganz spezielles Weihnachtsgeschenk für die Gruppe.

UNDNOCHZUSÄTZLICH

- Ein afghanischer Mann bringt regelmässig sein Know-how als Bäcker ein. Bei Veranstaltungen bäckt er afghanisches Brot zum Apéro; er verköstigt die Teilnehmenden des Nähprojektes und des Spielabends, damit jene, die bereits am Nachmittag hier waren und mitmachen möchten, nicht wegen Hungers das Lokal verlassen. Wir bekommen auch

Anfragen und Aufträge für afghanisches Brot. Als Entgelt für seine Arbeit bezahlt HW den Besuch des Deutschkurses.

- Zwei Frauen aus dem Iran und Afghanistan übernehmen alternierend einmal pro Woche die Reinigungsarbeiten im Lokal. Sie sind auch verantwortlich dafür, dass während der Woche die Tische, die Küche und die Toiletten sauber sind. Auch sie erhalten für ihre Arbeit das Geld für die Deutschkurse.
- HW hat ein spezielles Konto für den Besuch von Deutschkursen. Wer einen solchen Kurs bezahlt bekommt, bietet als Gegenleistung seine/ihre Mithilfe an (Reinigung, Kochen, Einkaufen, Mithilfe bei Veranstaltungen und Angeboten).
- Eine Schweiz-Iranerin ist fast täglich bei HW. Sie weiss, wie der Betrieb funktioniert., informiert neue BesucherInnen, unterstützt HelloWelcome bei Apéros, Veranstaltungen. Sie kann die Leute motivieren sich am Betrieb zu beteiligen, wenn es um Mithilfe, ums Abräumen oder einfache Handreichungen geht und ist eine wertvolle Vermittlerin.
- Immer wieder melden sich Studierende und SchülerInnen. Sie suchen Interview-PartnerInnen oder Kontakte zu Geflüchteten für ihre schriftlichen Arbeiten
- Management von und Zusammenarbeit mit über 70 Freiwilligen – davon fünf Tagesverantwortliche, die Mit-Verantwortung tragen für die Angebote von HW, damit Deutschkonversation überhaupt möglich ist. Weitere Freiwillige sind verantwortlich für regelmässige Angebote wie LernAtelier, Mathematik-Unterricht, Spielabende, Nähatelier, Musizieren, Kindercafé, Englisch- Konversation.
- HW ist ein sehr guter Ort für Vernetzung. Einheimische können einfach mit Geflüchteten ins Gespräch kommen, Menschen aus anderen Kulturen kennenlernen. Die Schwelle, das Lokal zu besuchen, ist tief. Mit Hilfe dieser Vernetzung fanden Geflüchtete in diesem Jahr Arbeitsstellen, Wohnungen, FreundInnen, Schnupperlehrplätze.
- Für Fremdsprachige ist HW zum beliebten Aufenthaltsort geworden. Unentgeltlich die Sprache zu trainieren gefällt ihnen. Für einige der BesucherInnen ist HelloWelcome nicht mehr aus ihrem Alltag wegzudenken. Sie schätzen das Angebot sehr. Ohne Geld auszugeben können sie bei HelloWelcome den ganzen Nachmittag unter Menschen verbringen, Kontakte knüpfen, Deutsch trainieren; man lernt Menschen kennen, fühlt sich nicht alleine, sondern aufgehoben – und kann erst noch Kaffee oder Tee trinken.
- Die Stimmung bei HelloWelcome ist friedlich, wohlwollend. Menschen helfen einander und lassen einander nicht im Stich. Man kennt sich, auch wenn man nicht mit allen in Kontakt ist. Bei HW gab es noch nie Gewalt- oder Alkoholprobleme.
- Immer wieder steht das HW-Team auch für individuelle Beratungen zur Verfügung. Geflüchtete erhalten Unterstützung bei verschiedenen Lebensfragen, sie erfahren bei Umzugs-, Trennungs-, Wohnungs- oder Gesundheitsfragen, wohin sie sich wenden können. In komplexen Fällen werden sie mit den geeigneten Stellen oder Angeboten in Kontakt gebracht. Darüber hinaus wird vernetzt und Präsenz gezeigt, werden Konflikte gelöst, administrative Arbeiten erledigt und Anfragen von aussen beantwortet und bearbeitet.
- Um all dies leisten zu können finden alle zwei Wochen Betriebs-Austausch-Sitzungen statt. Vorstand und Mitarbeitende treffen sich einmal im Monat zu einer Besprechung, der Vorstand diskutiert auch dazwischen immer wieder Personalfragen, Finanzen und die strategische Ausrichtung von Betrieb und Verein.

Vernetzung, Austausch und Zusammenarbeit mit

Active Asyl / Amnesty International Schweiz / Asylnetz / Box des Theaters Luzern / Benevol / Caritas Luzern / City Pastoral / Dienststelle Soziales und Gesellschaft DISG Kanton Luzern / Ecap / Eritreischer Verein / Fabia / Fachstelle Integration der Stadt Luzern / Frauenkirche Zentralschweiz / GSTF / Hochschuleseelsorge horizonte / Industriestrasse / Integration Plus / Interkulturelle Bibliothek der Katholischen Kirche Stadt Luzern / Jugendrotkreuz/ Kanti Alpenquai / Kanti Musegg / Katholische Kirche Stadt Luzern / Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers / Kurdischer Verein / Literaturfest Luzern / Luga / Lukaskirche / Luzerner Allianz für Lebensqualität / Luzern tanzt / Mannebüro / Marktplatz 60+ / Neustadtfest / Nordpol / Quartierverein Neustadt-Hirschmatt / Schulhaus Schädri / Stadt Luzern / Neubad / Pädagogische Hochschule Luzern / Pfasyl / pudelundpinscher / Reformierte Kirche Stadt Luzern / SAH / secondo Theaterfestival / Sentitreff / SKF / Solinetz Luzern / Soroptimistinnen / spielart / stattkino / UG Theater Luzern / UNILU / Verein Hope, Kriens / Vicino / Venite Markt / ZML Maihof/ Zonta Club / Zwitscherbar.

Beirat

Ali R. Celik, Sozialarbeiter, Historiker, Stadtrat Grüne Luzern; Yvonne Gilli, Ärztin, ehemalige Nationalrätin Grüne St. Gallen, Co-Präsidentin von Kairo + und Parliamentarians for global action; Andy Grünenfelder, Arzt, Olympiamedailengewinner Langlauf; Mario Gyr, Jurist und Sportler; Gardi Hutter, Clownin; Yvonne Schärli, ehemalige Regierungsrätin Luzern, SP; Karin Wenger, Journalistin, Südasienkorrespondentin SRF; Dorothee Wilhelm, feministische Theologin und Pädagogin; Yusuf Yesilöz, Schriftsteller und Filmemacher; Andreas Zumach, Völkerrechtsexperte und Journalist. Herzlichen Dank!

UnterstützerInnen

Annemarie S. Reynolds; artlink; Andreas Balthasar und Heidi Bieri Balthasar; Südkulturfonds; Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG; Brüderstiftung Peter Friedhofen; Carl und Christine Trenzen Stiftung; Elly Lustenberger Stiftung; fondia: Stiftung zur Förderung der Gemeindediakonie im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund; gebana AG; Gehrig Drogerie und Farben AG, Luzern; Gemeindewerk Beckenried; Kapuzinergemeinschaft Luzern; Karl Huber Stiftung; Katholische Kirche Stadt Luzern; KunstWerken, Weggis; Malteser Orden Schweiz; Migros Genossenschaft Dierikon; Missionsgesellschaft Bethlehem SMB; Gemeinnützige Gesellschaft Luzern; Paul Grüninger Stiftung, Josef Müller Stiftung Muri; printforce AG, Stans; printolino GmbH, Root; Reformierte Kirche Kanton Luzern; Reformierte Kirche Luzern, Kommission für Sozialarbeit und Inlandhilfe (KSI); Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG; Lisa Schmuckli und Paul Gmünder, Luzern; Beat Schmutz, Typotex AG, Sonnental; Siemens Schweiz AG; Solanum-Stiftung Luzern; Stadt Luzern, Integration; Stadt Luzern, Sozialfonds; Stiftung Corymbo; Stiftung Josy J. Meier; Stiftung Walter und Inka Ehrbar; Swiss Recovery Foundation; Verkehrshaus der Schweiz; private GönnerInnen. Herzlichen Dank an alle!
Ein besonderer Dank gilt der Hilti Foundation, Liechtenstein.